

Magersucht in Therapie

Gestaltung therapeutischer Beziehungssysteme



Jürg Liechti
→ **Magersucht in Therapie**
Gestaltung therapeutischer Beziehungssysteme
247 Seiten, Kt, 2008
€ [D] 24,95/€ [A] 25,70
ISBN 978-3-89670-627-0

Carl-Auer Verlag
www.carl-auer.de



Über dieses Buch



Seit der Entscheidung großer Modehäuser, keine mager-süchtigen Models mehr auf den Laufsteg zu lassen, rückt die Krankheit zunehmend ins öffentliche Bewusstsein. Der angesehene Schweizer Arzt und Psychiater Jürg Liechti beschäftigt sich seit über zwanzig Jahren im Berner Zentrum für systemische Therapie und Beratung mit Magersüchtigen. In diesem Buch gibt er einen aktuellen Überblick über Theorie, klinische und ambulante Therapien bei Anorexia nervosa.

Liechtis Kernthese lautet, dass die Therapie von Magersucht idealerweise systemische, Verhaltens- und Familientherapie kombiniert. Besonderes Augenmerk wird auf die ressourcenorientierte Kontaktaufnahme mit der Patientin und auf die Gestaltung der Beziehungen aller Beteiligten innerhalb der Therapie gelegt.

„Was das Buch besonders wertvoll macht für alle, die sich mit dieser Störung auseinandersetzen (müssen), sind die vielfältigen, gut dokumentierten und kommentierten Fallbeispiele, welche die theoretischen Ausführungen sofort wieder konkretisieren und beleben. Diese Beispiele machen das Buch auch für Laien lesenswert.“
Prof. Dr. Hansjörg Znoj

„Als ausgewiesener Experte legt Jürg Liechti mit diesem Buch ein Meisterwerk zur evidenzbasierten Therapie der Anorexia nervosa vor. Mit seinen vielen Fallbeispielen aus dem klinischen Alltag bietet das Buch einen reichhaltigen Fundus an praktischem Wissen für jede Psychotherapeutin und jeden Psychotherapeuten. Der Autor macht klar: Die Therapie von Patientinnen mit einer Anorexie verpflichtet zu Fürsorge, professionellem Engagement und individueller Beziehungsgestaltung. Ebenso deutlich wird der Leser davon überzeugt, dass eine zeitgemäße und wirksame Therapie der Anorexia nervosa schulunenabhängig ist und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut.“
Prof. Dr. med. Roland von Känel
Universitätsspital Bern

Ich bestelle

Fax: +49- (0) 62 21-64 38 22

bei meiner Buchhandlung oder,
falls nicht möglich:

Ex. Titel _____ **Preis** _____ **ISBN** _____
Magersucht € 24,95 978-3-89670-627-0

Preis zzgl. Porto u. Verpackung

Carl-Auer Verlag
Häusserstr. 14

69115 Heidelberg

Name _____

Straße _____

Ort _____

E-Mail _____

Ja, ich hätte gerne mehr Information, bitte nehmen Sie meine Adresse für den Newsletter in den E-Mailverteiler auf.

www.carl-auer.de

Unterschrift/Datum _____

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Der Autor



Jürg Liechi, Dr. med.; Studium der Humanmedizin, Experimentellen Medizin, Biologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Systemtherapie. Seit 1985 freiberufliche Praxis in Bern. Supervisor und Lehrbeauftragter an verschiedenen Kliniken und Instituten (Universitäten Bern, Zürich, Basel). Lehrbeauftragter für systemische Therapie an der Medizinischen Fakultät der Universität Bern seit 1998. Gründungsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für systemische Therapie und Beratung (SGS). Aufbau und Geschäftsleitung des Zentrums für Systemische Therapie und Beratung (ZSB) Bern seit 1995.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Prof. Dr. Hansjörg Znoj
Vorwort von Prof. Dr. Siegfried Mrochen
Worte des Dankes

1. Einführung
 - 1.1 Einleitung
 - 1.2 L'excès d'insistance appelle un excès de résistance
 - 1.3 Prägende Erfahrungen
 - 1.4 Vorurteile und Ideologien
 - 1.5 Das Sandwich und der Stock des Blinden
 - 1.6 Eine stille Revolution
 - 1.7 Blick über den Gartenzaun
2. Faszination, Irritation und einige Fakten
 - 2.1 Krankheit der Superlative?
 - 2.2 Einflussreicher Schlankheitskult
 - 2.2.1 Auf dem Laufsteg
 - 2.3 Besorgniserregende Verhältnisse
 - 2.3.1 Essstörungen haben (noch) keine Lobby
 - 2.4 Epidemiologie
 - 2.5 Merkmale und Risikofaktoren
 - 2.6 Verlauf, Prognose und »Crossover«
3. Exemplarische Therapieprozesse
 - 3.1 Ein exemplarischer Verlauf: Nadina P.
 - 3.1.1 Phase 1 – Zuweisungskontext, 1. Sitzung
 - 3.1.2 Phase 2 – 2. bis ca. 7. Sitzung
 - 3.1.3 Phase 3 – ca. 8. bis ca. 21. Sitzung
 - 3.1.4 Phase 4 (ab 22. Sitzung)
 - 3.2 Phasenmodelle
 - 3.2.1 Remoralisierung
 - 3.2.2 Remediation
 - 3.2.3 Rehabilitation
 - 3.3 Entwicklung von Beziehungssystemen
 - 3.4 Der anorektische Teufelskreis
4. Erscheinungsbild und Diagnostik
 - 4.1 Erscheinungsbild der AN
 - 4.2 Erfahrungen der Eltern
 - 4.3 Wichtige Rolle von Lehrpersonen
 - 4.4 Typische Merkmale der AN
 - 4.5 Einordnung in die Gruppe der Essstörungen
 - 4.6 Differentialdiagnose und Ko-Morbidität
5. Erklärungsmodelle
 - 5.1 Eine Vielfalt von Modellen und Ansätzen
 - 5.2 Kausale und funktionale Modelle
 - 5.3 Das Suchtmodell
 - 5.4 Das Depressionsmodell
 - 5.5 Das Angst- bzw. Angstvermeidungsmodell
 - 5.6 Psychodynamische Modelle
 - 5.7 Familientherapeutische Modelle

- 5.7.1 Der Maudsley-Ansatz (Maudsley Approach)
- 5.8 Entwicklungs- und bindungsbasierte Modelle
- 5.9 Körper- und entspannungstherapeutische Modelle
- 5.10 Weitere Modelle
6. Veränderungsmodelle
 - 6.1 Ein Hexagon der Therapie
 - 6.2 Lebenserhaltende Maßnahmen
 - 6.3 Therapiemotivation als therapeutische Herausforderung
 - 6.4 Beziehungsgestaltende Modelle
 - 6.5 Der Einbezug der Familie
 - 6.6 Hilfen für die Symptombewältigung
 - 6.7 Erarbeiten der Grundprobleme
 - 6.8 Ko-Morbidität und Rückfallprophylaxe
 - 6.9 Kurze Bemerkung zur Pharmakotherapie
 - 6.10 »Endlich normal essen – aber wie?«
 - Esstraining für Frauen mit einer Essstörung. Beschreibung einer systemisch orientierten Gruppentherapie bei Anorexie und Bulimie
Von Corinna Hermann und Sandra Schärer
 - 6.10.1 Beschreibung des Esstrainings
 - 6.10.2 Selbstbeobachtung und Evaluation
7. Magersucht in Therapie – Laura M.
Von Monique Liechi-Darbellay und Jürg Liechi
 - 7.1 Februar 1998 bis Dezember 1999
 - 7.2 Erste Schritte in der Therapie – Eröffnung und Reframing
 - 7.3 Zweite Sitzung, Eltern allein – Die Sandwichposition der Mutter. Triangulation der Tochter. Paarkonflikt
 - 7.4 Vierte Sitzung, Einzelsitzung mit Laura – Wie sie ihre Anorexie erklärt und versteht. Triangulation
 - 7.5 Sechste Sitzung, Eltern, Viktor, Laura – Lobbying für das Leid der Patientin
 - 7.6 Elfte Sitzung, Eltern und Laura – Notfallsitzung, sechs Wochen nach dem gescheiterten Versuch von Laura, sich mit Viktor in derselben WG einzuleben. »Das Spital zu Hause«. Die Mutter nimmt erstmals klar Stellung. Aufbau einer gegenseitigen Verbindlichkeit Eltern/Tochter
 - 7.7 Zwölfte Sitzung, eine Woche später, Eltern und Tochter – Der Vater nimmt klar Stellung
 - 7.8 Der weitere Verlauf
 - 7.9 Kurz vor Klinikaustritt: Eltern und Tochter – Die elterliche Allianz wird auf die Probe gestellt. Laura möchte frühzeitig nach Hause. BMI von 16,8
 - 7.10 Zwei Wochen später, Mutter und Tochter
 - 7.11 Letzte Sitzung: Knapp zwei Jahre nach Therapiebeginn, Eltern und Laura – Bilanz

Literatur
Über den Autor